

Das Calwer Wochenblatt erstheint wöchent- lich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag, Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 fr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Po- sten oder dem nächst gelegenen Postamt. Die Einrückungsge- bühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeit oder deren Raum.

Nro. 39.

Dienstag, den 6. April.

1869.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden an die Einsendung der auf den 1. d. Mts. verfallenen Berichte über die Steuerlieferungen erinnert.

Die Erstattung dieser Berichte geschah in letzter Zeit sehr mangelhaft und verspätet, weshalb den Ortsvorstehern der hie- her bezügliche Ministerialerlaß vom 5. Mai 1832 (I. Ergänzungsband zum Reg.-Bl. S. 254) zur künftigen genauen Beachtung mit dem Anfügen dringend in Erinnerung gebracht wird, daß die Lieferungen an Staatssteuern, Amtschaden, Einkommenssteuern und Brandschaden von jedem Monat je abgefordert anzugeben sind. Unter Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung im Amtsblatt Nro. 19 v. J. 1862 wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Berichte in Betreff der Führung der Cassen- tagbücher (worunter die vierteljährigen Cassenberichte zu verstehen) abgestellt sind.

Solche Lieferungen, die nach Anfluß des betreffenden Quartals, aber noch vor Absendung des Berichts gemacht wurden, dürfen nur unter der Rubrik „Bemerkungen“ aufgenommen werden.

Den 5. April 1869.

R. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachdem das R. Finanzministerium durch Erlaß an die Staatskassenverwaltung vom 2. März d. J. sämtlichen öffentli- chen Kassen, welche mit der Staatshauptkasse in mittelbarer oder unmittelbarer Verbindung stehen, die Annahme sämtlicher in Frankenwährung ausgeprägter Silbermünzen unter dem Fünffrankenstücke verboten hat, so hat sich das R. Ministerium des Innern veranlaßt gesehen, mit Erlaß vom 25. v. M. dieses Verbot auf sämtliche Amtskörperschafts-, Stiftungs- und Gemeindefassen auszudehnen.

Die Ortsvorsteher haben dieß den betreffenden Rechnern zu eröffnen, und sie dabei zu belehren, daß es keinen Unterschied begründe, ob die betreffenden Silbermünzen französischen, schweizerischen, belgischen oder italienischen Ursprungs seien.

Den 3. April 1869.

R. Oberamt. Thym.

Forstamt Wildberg.

Revier Hildrizhausen.

Holz-Verkauf



Montag, Diens- tag, den 12. und 13. d., im Staats- wald Ketterlenshalde, Abth. Heine, Schaf- wäldle und Dachs- bauschlag:

75 rothtannene Hopfenstangen, 29 1/2 Kl. forchene Scheiter, 87 Kl. forchene Prügel, 16,025 Nadelholz- und Fugreiswellen.

Mittwoch, den 14. dieß, im Staatswald Rohrauerköpfe, Abthlg. Stellenhäule und Flaschenwäldle:

138 rothtannene Hopfenstangen, 1 starke rothtannene Wagnerstange, 2 3/4 Kl. birkene Prügel, 32 1/4 Kl. for- chene Scheiter, 19 3/4 Kl. forchene Prügel, 50 birkene und 4475 Na- delholzwellen.

Donnerstag und Freitag, den 15. und 16. d.,

im Staatswald Lindach, Abth. Seemark, Rohlhau, Stellrüden und Hasenrain:

8 schwächere Nadelholzbaustämme, 226 Bohnensteden, 226 rothtannene Hopfenstangen und 19 starke roth- tannene Wagnerstangen;

3 Kl. eichene Prügel, 1 1/4 Kl. buchene Scheiter, 2 Kl. buchene Prügel,

36 1/2 Kl. birkene Scheiter, 33 1/4 Kl. birkene Prügel, 8 1/2 Kl. Na- delholzprügel, 2 Kl. Anbruchholz, 313 eichene, 513 buchene, 3700 birkene, 300 Fugreis- und 6375 Nadelholzwellen und 1/4 Kl. bu- chenes Stockholz.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr, am 1. und 2. Tag auf dem Hildrizhauser-Oh- ninger Sträßle bei der Seeplatte, am 3. Tag auf dem Lindachsträßle am Hildriz- hauser Gemeinewald, und am 4. und 5. Tag beim Koblthor am Lindach.

Wildberg, 3. April 1869.

R. Forstamt.

Niethammer.

Die R. Pfarrämter

werden ersucht, die Berichte der Taubstummen- und Blindenanstalt in Gmünd, welche ihnen dieser Tage zukommen, auch den Lehrern mitzutheilen, und dem Auffas über die erste Erziehung taubstummer Kinder besondere

Einschneiden von Bahnschwellen.



Das Einschneiden von circa 3500 Stück eichenen Schwellen und das Abbinden von Weichen auf den Stationen Hengstett, Calw und Teinach ist zu veraffordiren.

Die Bedingungen können auf dem Bauamtsbureau eingesehen wer- den und sind die Offerte schriftlich und versiegelt bis

Samstag, den 10. April, Vormittags 11 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, 3. April 1869.

R. Eisenbahnbauamt. Sapper.

Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Calw, 2. April 1869.

R. Dekanat.

Lechler.

Schwarzwald-Bahn.

R. Eisenbahnbauamt Calw.

Fuhr - Akkord.



Das Verführen von 40 Stück 80 Centner schweren Transportwagen von der Station Dizingen nach Calw ist zu veraffordiren.

Die Bedingungen kön- nen auf dem Bauamt eingesehen werden und sind die Offerte bis

Dienstag, den 13. April,

Vormittags 11 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, 4. April 1869.

R. Eisenbahnbauamt.

Sapper.



Lieferung von Eisenwerk.



Die Lieferung von
 945 Paar Lajchen, 1' lang, 2" breit, 3" dick und
 1890 Stück Schraubenbolzen, 8,3" lang und 7" stark
 an den Schloßberg-Tunnel soll im Afford vergeben werden.
 Die Bedingungen können auf dem Bauamt eingesehen werden und
 sind die Offerte schriftlich und versiegelt bis
 Samstag, den 10. April 1869, Vormittags 11 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, 3. April 1869.

R. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Schwarzwaldbahn.

R. Eisenbahnbauamt Calw.

Dielen- und Schaallatten-Lieferung.

Die Lieferung von:
 4415 □ 2 1/2" starken tannenen Dielen,
 3200' lfd. 4/3" starken Schaallatten und
 200 Stück buchenen Bogenkeilen
 an den Schloßberg-Tunnel bei Kohlersthal soll im Afford vergeben werden.
 Die Bedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden und sind
 schriftliche Offerte längstens bis
 Samstag, den 10. April, Vormittags 11 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, den 3. April 1869.

R. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Kalksteinlieferung.

Die Lieferung von 180 Schachtruthen
 Kalksteine an die Staatsstrafencorrection
 längs des Bahnhof Calw, sowie 100
 Schachtruthen an die Staatsstrafencorrection
 im Hau, Markung Calw, soll verat-
 fordirt werden.

Die Bedingungen können bei unterzeich-
 neter Stelle eingesehen werden.

Offerte sind bis

Freitag, den 9. April,
Abends 5 Uhr,

schriftlich und versiegelt einzureichen.
Calw, den 3. April 1869.

R. Eisenbahnbau-Amt.
Sapper.

Hirzau.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des Dr. August
 Kohler, Chemikers hier, kommt am
 Donnerstag, den 22. d. M.,
 Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Lie-
 genschaft im öffentlichen Aufstreich zum
 Verkauf:

Gebäude:

7,7 Rthn. Nro. 89 ein zweistödiges Wohn-
haus. Br. V. A. 1500 fl.

7,1 Rthn. ein Laboratorium mit den
hiesu gehörigen chemischen Einrich-
tungen, hauptsächlich einem kupfernen
Dampfapparate und verschiedenen
Kesseln. Br. V. A. 1675 fl.

1,9 Rthn. eine Holzremise. Br. V. A. 50 fl.

14,9 Rthn. Hofraum.

31,6 Rthn.

Gärten:

2/3 Mrgn. 26,4 Rthn. Gemüse-, Gras-
und Baumgarten beim Haus. Ge-

samt-Anschlag 2800 fl.
 Acker, willkürlich gebaut:
 1/8 Mrgn. 29,4 Rthn. am
 Conventrain. 300 fl.
 3100 fl.

Auf diesem an der Staatsstraße zwischen
 Calw und Wildbad liegenden Anwesen wurde
 bis jetzt die Fabrication von Parfümerien
 aller Art, Spirituosen, Firnissen, Saften,
 Harzöl, Potasche, Malzextrakt, Essig, Wa-
 genschmiere und dergl., wie auch eine Spe-
 zereihandlung betrieben, und es ist kein
 Zweifel, daß ein tüchtiger mit dem nöthigen
 Capital versehener Apotheker ein gutes
 Auskommen hat.

Hierzu werden Liebhaber, auswärtige
 mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen ver-
 sehen, eingeladen.

Den 3. April 1869.

R. Gerichtsnotariat.
Lörcher, Ass.

Holzversteigerung.

Aus den Domänenwäldungen im Ra-
 goldthal bei Weissenstein werden versteigert:
 Samstag, den 10. d. M.,

Morgens 10 Uhr,
 im Anker in Weissenstein:
 22 tannene Floßstämmen, 481 Säg- und
 19 Spaltklöße, 694 Baustämmen,
 852 Bau- und 372 Gerüststangen,
 13 buchenen Säglöße, 40 eichene
 und 16 hainbuchenen Stämme und
 Stangen.

Die Waldbüter in Büchenbronn, Wei-
 senstein und Luchenfeld zeigen das Holz
 auf Verlangen vor.

Hofheim, 1. April 1869.

Gr. Bad. Bezirksforstei Luchenfeld:
König.

Calw.

Haus- und Güter-Verkauf.

Die in dem letzten Blatt beschriebenen
 Gebäulichkeiten und Güter der Jakob Ham-
 mer, Metzgers deserta, kommen am
 Samstag, den 10. April 1869,
 Vormittags 11 Uhr,
 zum zweiten und letzten Mal zur Ver-
 steigerung.

Rathschreiberei.

Saffner.

Sommenhardt.

Gläubiger-Aufruf.

Wer an den kürzlich verstorbenen Mi-
 chael Bayer, Tagelöhner in Lügenhardt,
 irgend eine Forderung oder Ansprüche zu
 machen hat, hat dieselben innerhalb 15 Ta-
 gen bei der unterzeichneten Stelle geltend
 zu machen.

Am 1. April 1869.

Waisengerichtsvorstand.

Schultheiß Lu z.

Stammheim.

Executions-Verkauf.

Am
 Mittwoch, den 7. April,
 werden auf dem Executions-
 weg hier bei dem Rathhaus
 verkauft:



2 in gutem Zustand befind-
liche trächtige Arbeitskühe.

Der Verkauf findet Mittags 12 Uhr statt.
Den 1. April 1869.

Gemeinderath.
Ritter.

Werkbuchen-Verkauf.

Am Freitag, den 9. d. M.,
 Vormittags 9 Uhr,
 werden aus der Brandhalden
 40 Stück buchenen und 1 Stück rusterne
 Klöße im Durchmesser von 8—24"
 von 12—32' lang im Aufstreich um
 Baarzahlung verkauft.

Bemerkt wird, daß sämtliche Klöße
 an die Straße unterhalb Ernstmühl geschafft
 sind.

Zusammenkunft beim Holz.

Ernstmühl, 5. April 1869.

Aus Auftrag:

Schultheiß Pfrommer.

Weltenschwann.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Ge-
 meinde ist gesonnen,
 nächsten
 Donnerstag, den
 8. d. M.,
 56 Stück forchene
 Langholzstämmen,
 vom 60r abwärts,



sowie

41 Klafter Scheiterholz
 im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Der
 Verkauf ist Morgens 8 Uhr bei Cassen-
 wirth Rolle von hier.

Den 3. April 1869.

Anwalt Weber.



**Althengstett.
Bauholz-Verkauf.**

Am Freitag, den 9. d. M., werden im hiesigen Gemeinewald Eulert circa 300 Stück Bauholz von 4-8" mittl. Durchmesser verkauft.

Zusammenkunft Morgens 7 1/2 Uhr auf der Simmozheimer Straße am Eulertwald. Schultheissenamt. Flit.

Waldpflanzen-Gesuch.

Die hiesige Gemeinde sucht 30,000 St. 5-6 Jahre alte verkettbare Pflanzen zu kaufen. Anträgen nebst Preisangabe wird in Bälde entgegen gesehen.

Althengstett, 3. April 1869.

Schultheissenamt.

Flit.

Weil die Stadt.

Langholz-Verkauf.

Aus ihren auf Wöttlinger Markung gelegenen Waldungen verkauft die hiesige Gemeinde am

Mittwoch, den 14. und

Donnerstag, den 15. d. M.,

je von Vormittags 10 Uhr an,

ca. 28000 E. Langholz

im Aufstreich.

Hiezu werden Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß der Anfang des Verkaufs im Distrikt Hägenich beginnt und daß am ersten Tag ca. 300 Stück, worunter 200 Stück von 60-100 Schuh lang und von 60-300 E. Inhalt, am 2. Tag dagegen Hölzer von 60 Schuh lang und darunter - zum Verkauf kommen; im Falle ungünstiger Witterung findet jedoch der Verkauf statt auf dem Platz - im Birthshaus zum Ohsen in Wöttlingen statt.

Den 3. April 1869.

Gemeinderath.

Vorstand Beyerle.

Privat-Anzeigen.

Kochsalz

à fl. 9. 34. per 2 Ctr. mit Sach empfiehlt Emil Georgii.

Neubulach.

Auf die bekannte

Rohrdorfer Naturbleiche

besorgt Bleichgegenstände unter Zusicherung reeller Bedienung

Öffentlicher Dank.

J. Rall. Ich fühle mich gedrungen, für die schnelle Hilfe der Inselbewohner und des Steinhauer Luz'schen Arbeiters bei dem Fang des Diebs meinen besten Dank auszusprechen.

Windhof.

Christian Kohler.

Frühe Kartoffeln zum Stecken

verkauft

Siebmacher Weiser's Btw.

Calw.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Unterzeichneten beabsichtigen die Bauarbeiten für ihr neu zu erbauendes Weber-Gebäude auf der Insel im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben.

Dieselben sind veranschlagt:

a) Grabarbeit zu	43 fl. — fr.
b) Maurer- und Steinhauerarbeit	4752 fl. 20 fr.
c) Zimmerarbeit	5729 fl. 17 fr.
d) Gypserarbeit	1573 fl. 6 fr.
e) Schreinerarbeit	739 fl. 30 fr.
f) Schlosserarbeit	346 fl. 32 fr.
g) Schmiedarbeit	77 fl. 30 fr.
h) Glaserarbeit	1000 fl. — fr.
i) Flaschnerarbeit	171 fl. 18 fr.
Summa:	14,432 fl. 33 fr.

Der Kosten-Voranschlag und die Bedingungen sind auf unserem Bureau zur Einsicht aufgelegt.

Zusttragende zur Uebernahme dieser Arbeiten werden ersucht, ihre Offerte, in welchen der Abstreich in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt sein muß, spätestens bis

Freitag, den 9. April 1869, Mittags 2 Uhr,

bei uns einzureichen.

Calw, den 5. April 1869.

Schill & Wagner.

Ruhrer Schmiedekohlen

aus den Zechen **Shamrock, Prosper, Neuschölerpad & Mathias** billigt beim

Württembergischen Kohlengeschäft in Stuttgart.

Für Landwirthe.

Circa 200 Ctr. gestampftes Leinsajmehl, ein vorzügliches Düngmittel, empfiehlt Christian Fuchs, Müller in Liebenzell.

Hofftett.

Heu- und Dehnd-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft

am 8. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

im Gasthaus zur Krone in Hofftett

circa 400-500 Ctr. Heu und Dehnd, worunter ungefähr 200 Centner Esperhen.

100 Ctr. sind zu haben in Hofftett, das übrige befindet sich in Erzenzingen.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Michael Dengler.

Ein ordentliches Mädchen,

welches in allen häuslichen Geschäften erfahren ist, sucht eine Stelle: zu erfragen bei Fr. Widmayer in der Nonneng.

200 Gulden

sind aus der August Landstron'schen Pflanzschaft gegen gesetzliche Sicherheit bis Georgii auszuleihen von

J. Merkt, früherer Adlerwirth,

Padtuch und Tapezierleinwand

empfehlen zu sehr billigen Preisen Traugott Schweizer, untere Ledergasse.

Calw.

Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Wegzugs wird nächsten Mittwoch von Mittags 1 Uhr an, im Postgebäude gegen sogleich baare Bezahlung, im Aufstreich verkauft:

Getragene Kleider, 1 Hirschfänger, eine Gitarre, Bücher und Makulatur, mehrere Kunsthäfen, 1 nußbaumener Klappentisch, 1 tannener Tisch, 1 Büchertischer, 1 Kindertischle und Bänkle, 1 Wiegenpferd, verschiedene Blumenstöcke und allerlei allgemeiner Hausrath.

Milch

ist zu haben bei

Bierbrauer Michael.

Teinach.

Haus- und Garten-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein Wohnhaus, welches 2 Logis enthält, sowie 1 Viertel Gras- und Baumgarten beim Haus zu verkaufen, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Kaufsliebhaber ladet freundlich ein Christian Auer.



Arbeiter-Gesuch.

Im nördlichen Voreinschnitt am Hirfauer Tunnel finden 12-16 tüchtige Steinbrecher gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Calw, 5. April 1869.

Moser u. Comp.,
Bauunternehmer.

Von ausgezeichnet guter Wirkung bei Hustenleidenden laut ärztlichem Zeugniß sind die lieblich schmeckenden **Kraft-Drust-Pastillen**

von **Friedr. Jung Jr.**

in Baihingen a/Enz.

Das Päckchen zu 3 und 6 Kr. zu haben bei nachstehenden Herren: in Calw W. Enslin. Liebezell Carl Rau. Feinach Wundarzt Schrägle. Zavelstein G. Wiedenmayer.

Emberg.

Wagenverkauf.

Die Wittwe des kürzlich verstorbenen Jakob Großmann, Fuhrmanns dahier, beabsichtigt ihren großen zweispännigen Wagen, welcher vornen mit eiserner, hinten mit hölzerner Achse versehen und in gutem Zustand sich befindet, dem Verkauf anzubieten, und können Liebhaber jeden Tag einen Kauf mit derselben abschließen. Die Herren Ortsvorsteher werden um Bekanntmachung gebeten.

A. A.:

Schultheiß J. F. Kentschler.

1000 Gulden

liegen gegen entsprechende Sicherheit zum Ausleihen in einem oder mehreren Posten parat; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Bei der Hochzeit im Badischen Hof wurde am Ostermontag Abend unbefugterweise ein fast noch ganz neuer grauer Filzhut

mitgenommen; der Betreffende wird zur Vermeidung unangenehmer Schritte aufgefordert, den Hut bei Hrn. Thudium abzugeben.

Verkauf einer Bauhütte.

Die an der Sausteige gelegene Bauhütte, 50' lang 21' breit, einstöckig mit Kniestock, aus Fachwerk mit Ziegeldach, wird am

Mittwoch, den 7. April,

Mittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle im Aufstreich gegen baare Bezahlung auf den Abbruch verkauft.

Den 2. April 1869.

Eisenbahnbaugesellschaft
Schöttle & Cie.

Berned, O. A. Nagold.

Haber- und Kartoffeln-Verkauf.

Auf hiesigem Hofgut werden

Donnerstag, den 8. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

circa 80 Ctr. Haber und 700 Simri meist Zwiebelkartoffeln

in Parthieen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Blaue Frühkartoffeln, sowie auch späte Steckkartoffeln

verkauft

Alzenberg. L. Bentelspacher.

Frühe Steckkartoffeln,

sowie andere, hat zu verkaufen

Wagner Geiger d. Aelt.

Ein schwarzsamtener Gürtel

ging am Sonntag verloren und wolle bei der Exped. d. Bl. abgegeben werden.

Ein braves Mädchen

findet auf Georgii eine Stelle; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Stübchen

ist an eine einzelne Person, welche ein eigenes Bett hat, auf Georgii zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Einen schönen schwarzen Tuchrock, auch für Confirmanden passend, hat billig zu verkaufen

Rant, Kleiderhändler.

Eine große hartholzene Kommode hat zu verkaufen

Tuchmacher Mattern's Witw.

im Hofm. Pflied'schen Hause, 1 Tr. hoch.

Zwei einschläfrige neue

Betten

sind um billigen Preis dem Verkauf ausgesetzt; wo? sagt die Exped.



Ein Hofhund

größter Race ist als überzählig billig zu verkaufen.

Bauhütte Ostelsheim.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schrammenergebniß vom 3. April 1869.

Quantum.	Gattung.	Gewicht pr. Simri.			Preis per Simri.		
		höchster.	mittlerer.	niedrigster.	höchster.	mittlerer.	niedrigster.
1 Sri.	Kernen	34	33	32	1 56	1 50	1 46
1 Sri.	Dinkel	21	20	19	55	51	48
1 Sri.	Haber	22	21	21	57	54	53
1 Sri.	Berste	—	29 1/2	—	—	1 36	—
1 Sri.	Roggen	—	—	—	—	—	—
1 Sri.	Bohnen	—	36	—	—	2	—
1 Sri.	Linien	—	37	—	—	2	—
1 Sri.	Erbisen	—	38	—	—	2 24	—
1 Sri.	Wicken	—	36	—	—	1 45	—

Einladung zum Beitritt zum landwirthschaftlichen Verein.

Der Ausschuß des landwirthschaftlichen Bezirksvereins wird demnächst eine Sitzung halten, in welcher über die Aufnahme neuer Mitglieder verhandelt werden wird. Der Unterzeichnete bittet alle diejenigen Einwohner des Bezirks, die dem Vereine beizutreten wünschen, sich innerhalb 8 Tagen bei ihm oder einem Mitgliede des Ausschusses anzumelden. Die Herren Ortsvorsteher werden gerne bereit sein, die Anmeldungen zu vermitteln.

Den 5. April 1869.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Thy m.

Calw. Der Einsender einer sogenannten Berichtigung in Betreff der Bezahlung der Brandsteuer sucht sich in der letzten Nummer d. Bl. seinen Rückzug zu decken und zwar nicht durch ungenaue, sondern durch ganz unrichtige Behauptungen. Die Stadtpflege hat in Nr. 33 d. Bl. wie dies seit vielen Jahren jährlich einige Mal geschieht, ausgeschrieben: „Die Brandschadens-Umlage, welche im Laufe dieses Monats an die Oberamtspflege abgeliefert werden muß, ist alsbald zu entrichten.“

Diese Aufforderung ist so correct und mit den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmend, daß eine Berichtigung nicht nur ganz unbegründet, sondern „vom Zaun gerissen“ erscheint. Wenn zu Bezahlung einer Schuldigkeit aufgefordert wird, so versteht hierunter Jeder, der persönlich unbefangenen urtheilt, eine verfallene Schuld. In der Ministerial-Verfügung ist angeordnet, daß die erste Hälfte des Brandschadens spätestens bis ersten April an die Brandversicherungs-Haupt-

kasse zu liefern sei und wird deshalb wohl die Stadtpflege in ihrem Recht sein, wenn sie am 19. März an Bezahlung des Brandschadens erinnert, welchen sie im Laufe des Monats März an die Oberamtspflege abliefern muß. Um nun dieser Aufforderung, wie sie seit Jahren unberichtigt erlassen wird, eine „thatsächliche Nichtigstellung“ zu Theil werden zu lassen, greift der Einsender zu einer thatsächlichen Unrichtigkeit und behauptet kurzweg: die Stadtpflege habe die Bezahlung der ganzen Brandsteuer verlangt. Wenn nun zugegeben werden muß, daß der Einsender bei Verfassung seines Artikels in No. 34 durch eine falsche oder vielleicht etwas angelaufene Brille gesehen hat, so kann man ihm nach seiner Ausführung im letzten Blatt doch den Vorzug nicht streitig machen, daß wenn er die Aufforderung zu Bezahlung des Brandschadens zu erlassen gehabt hätte, diese unständlicher abgefaßt mit den betreffenden Ministerial-Verfügungen und Gesetzes-Paragraphen versehen worden wäre, in dessen Folge die Pflichten ohne Zweifel auch gerner bezahlt hätten.

England. London, 1. April. Schon wieder ein großes Unglück mit schlagenden Wetter. In einem Kohlenbergwerk in der Nähe der im Lancashire gelegenen Stadt Wigan, wo die besten Kohlen von England vorkommen, haben schlagende Wetter stattgefunden. In der Grube, aus welcher bereits 20 Leichen herausgezogen worden sind, waren 200 Menschen beschäftigt.

Druckfehler. Im letzten Blatt hat sich in der Einwendung „Brandschaden“ betr., ein ärgerlicher Druckfehler eingeschlichen; es soll nämlich, wie unsere Leser schon herausgefunden haben werden, in der 6. Zeile von unten statt: es werde Niemand einfallen, die auf „1. April“ fällige Hälfte jetzt schon zu verlangen — „die auf „1. August“ fällige Hälfte“ heißen. Die Red.

